

**SLG** 

Schweizer Licht Gesellschaft  
Association Suisse pour l'éclairage  
Associazione Svizzera per la luce

**JETZT  
ANMELDEN**



# Swiss Lighting Forum

31.01.2024 | Technopark Zürich



  
electro  
suisse

# Partner



## Silber Partner

---



**ZUMTOBEL**



## Bronze Partner

---



## Patronats- und Verbandspartner

---



INTERNATIONAL ASSOCIATION OF LIGHTING DESIGNERS



Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Unterstützung.

# Komplexität Licht

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Bevor der Endkunde einen Lichtschalter betätigen kann oder diese einfache Handlung durch das Auslösen eines Sensors gar obsolet wird, sind viele planerische, technische und gestalterische Aspekte zu berücksichtigen. Die steigenden Anforderungen an Gesundheit, Nachhaltigkeit, und Energieeffizienz sowie die definierten, ambitionierten Umweltziele steigern die Komplexität Licht zusätzlich. Innovative Lösungen und zukunftsweisende Modelle sind gefragt, damit der Endkunde das richtige Licht, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit erhält. Und dies bei Entwicklern und Dienstleistern der Branche.

Am Swiss Lighting Forum 2024 nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch die Komplexität Licht. Erleben Sie praxisnahe Vorträge von ausgewiesenen Experten, holen Sie sich Informationen an den Ausstellungsständen unserer Partner und nutzen Sie den Branchentreff, um Ihr persönliches Netzwerk zu pflegen und zu erweitern. Unser Ziel ist es, Ihnen Wege zum Umgang mit den Herausforderungen in der Lichtplanung, der Lichttechnik und den geforderten Qualitätsansprüchen rund um das Thema Licht aufzuzeigen und neue Ideen und Inspirationen mit zu geben.

Wir freuen uns auf einen spannenden Tag und anregende Gespräche mit Ihnen.

Ihr Programm Komitee

# Das Programm

## 08:10 **Türöffnung, Kaffee und Ausstellung**

## 08:50 **Eröffnung: Rückblick Roadshow 2023 – Learnings – Fazit für die Zukunft**

Das Leuchtstofflampenverbot und die drohende Energieknappheit haben im die Lichtbranche im vergangenen Jahr beschäftigt. Besonders bei Sanierungen gilt es, die veränderten Anforderungen im Blick zu haben. Wir haben gelernt, dass eine gute Planung mit projektbezogener Bedürfnisabklärung immens wichtig ist, um zielführende Lösungen zu finden. Dazu ein kurzer Rückblick mit den wichtigsten Erkenntnissen, wie ein Lichtprojekt energieeffizient und nachhaltig durchgeführt werden kann.

**Björn Schrader, Inhaber, Lichtkollektiv | Philippe Kleiber, Geschäftsführer, SLG**

## 09:05 **Key Note: Die Fachkräfteproblematik und die Folgen für die Schweiz**

Der Fachkräftemangel stellt die Schweizer Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Das Referat bietet eine aktuelle Analyse des Schweizer Arbeitsmarktes. Es zeigt, welche Potenziale bei den inländischen Arbeitkräften vorhanden sind und demonstriert Instrumente, mit denen der Fachkräftemangel entschärft werden kann.

**Simon Wey, Chefökonom, Schweizerischer Arbeitgeberverband**

## 09:50 **Beleuchtung (in) der Circular Economy & Cradle to Cradle Zertifizierung in der Praxis**

Die **Circular Economy** gilt als inspirierendes Explorationsfeld der Lichtbranche und treibt durch die Nachhaltigkeit gleichzeitig Innovation in der Produktentwicklung voran. Wie gestalten sich Wege, um von der Theorie in die Praxis zu kommen? Wie können zirkuläre Gestaltungsprinzipien in die Produktneuentwicklung integriert werden? Welche Lösungsansätze bestehen, um Bestandsleuchten im Kreislauf zu halten? Der Beitrag zeigt Wege, Möglichkeiten und Herausforderungen der Circular Economy in der Beleuchtungsindustrie.

Das **Cradle to Cradle Konzept** hat intensiv zur Bildung eines Circular Economy Narratives beigetragen. Anhand eines praktischen Beispiels aus der Leuchten Industrie wird die Cradle to Cradle Zertifizierung in Grundzügen erklärt, sowie Inhalte, Erkenntnisse & Ergebnisse eines Cradle to Cradle Zertifizierungsprozesses aufgezeigt.

**Ines Göbel, Sustainability Manager, ZUMTOBEL Group**

10:30 **Kaffeepause, Networking und Ausstellung**

11:00 **Beleuchtung im Kontext der Biodiversität:  
Eine Standortbestimmung**

In der Beleuchtungstechnik ist das Meiste bekannt, normiert, quantifiziert und durch praktische Erfahrung verifiziert. Bis anhin galten das sorgfältige Austarieren von Arbeits- und Sicherheitsbeleuchtung (Activity needs), die physiologische Empfindung (Biological needs) und die atmosphärischer Gestaltung (Arcitectural needs) als das Mass für gute Beleuchtungsplanung. Dazu gesellt sich neu als vierte Referenz die Rücksichtnahme auf eine verletzbare nachtaktive Fauna (Environmental needs). Für den, durch viele Forschungsarbeiten belegten, negativen Einfluss auf die nächtliche Biosphäre ist die Lücke zwischen Theorie und Praxis aber nach wie vor sehr gross. Doch im Umweltschutz gilt das Vorsorgeprinzip. Wenn eine störende oder gefährdende Wirkung einer Technologie zu vermuten ist, müssen Emissionen an der Quelle begrenzt werden. Die Lichtplanenden sind gefordert: Was können sie tun? Welche Konsequenzen für die Zukunft sind absehbar oder zu vermuten? Das Referat bietet eine Standortbestimmung mit Blick nach vorne.

**Roland Bodenmann, Lichtplaner SLG, CAS Lichtgestaltung HSLU, correLight GmbH**

11:25 **Das richtige Licht zur richtigen Zeit**

An vielen Arbeitsplätzen werden die empfohlenen Mindestbeleuchtungsstärken für biologische Funktionen nicht erreicht. Stattdessen wurde der Begriff «Human Centric Lighting – HCL» in den letzten Jahren teilweise von irreführenden Marketingaussagen getrübt. Gutes Licht fördert die Synchronisierung der menschlichen biologischen Uhren und damit zusammenhängende Funktionen wie Wachsamkeit, kognitive Leistung und Motivation, d. h. die so genannten nicht-visuellen Funktionen des Lichts. Daher ist es zu einer wesentlichen Aufgabe geworden, auch diese Aspekte in die Lichtplanung zu integrieren. Diese Integration wird als «Integrative Lighting» bezeichnet. Das falsche Licht zur falschen Tageszeit wird mit negativen Auswirkungen auf das Wohlbefinden und den Schlaf in Verbindung gebracht. Gerät das menschliche zirkadiane System dauerhaft aus dem Takt, führt dies zu psychischen Störungen, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und sogar Krebs.

**Oliver Stefani, Hochschule Luzern**

11:50 **Welche Lichtsteuerung macht für mein Projekt Sinn?**

Es gibt die Altbekannten wie DALI und DMX aber auch übergeordnete Systeme wie z.B. KNX. Doch was ist mit den Neuen wie Casambi, ZigBee, Threads, DALI-2, D4i oder Matter? Wir tauchen zusammen ab in die Welt der Lichtsteuerungen. Was kann die jeweilige Steuerung? Was kann sie nicht? Welche Unterarten und Kombinationen sind sinnvoll? Was gibt es Neues? Wir lernen die wichtigsten Punkte kennen, welche zu beachten sind, sehen Schnittstellen und erhalten einen Überblick, welche Standards in einem Projekt Sinn machen.

**Fritz Tschümperlin, Inhaber, studio.tschümperlin**

12:30 **Mittagessen, Networking und Ausstellung**

13:30 **Quantensprung für CRI90**

Die Phosphortechnologie ist ein bedeutender Faktor bei den Themen Effizienz & Farbwiedergabe. Durch den Einsatz neuester Technologien kann die Effizienzlücke zwischen CRI90 und CRI80 nahezu geschlossen werden. Für die Bereiche Shop/Retail, Hospitality und Indoor/Office sind hohe CRI-Werte von Bedeutung. Ein hoher CRI sorgt für eine natürliche und ansprechende Farbwiedergabe. Durch neueste Innovationen in der Phosphortechnologie erhalten nun auch LED-Leuchten mit einem CRI von 90+ bessere Energie-Klassifizierungen und stehen für Fördermittel offen. In einem Vergleich von bestehenden und neuen Lösungen werden die Vorteile der neuen Phosphortechnologien im Hinblick auf Lebensdauer, Farbkonsistenz, Effizienz und Zuverlässigkeit untersucht.

**Aleksandar Nastov, Senior Account Manager,  
Samsung Semiconductor Europe GmbH**

13:55 **Lichtsteuerung und eingesetzte Technologien am Beispiel des Sportzentrum Kerenzerberg**

Der Schwerpunkt des Referats liegt bei der Lichtsteuerung und den eingesetzten Technologien. Wichtig ist jedoch ebenso der Ansatz, dass dazu auch die Gewerke Heizung, Lüftung und Beschattung beeinflusst werden können. Dies soll das gesamtheitliche Denken, Planen und Handeln anregen. Beim Einsatz standardisierter, normierter Komponenten liegt der Mehrwert eben auch als Investitionsschutz vor.

**Franco Bonutto, CEO, Soltris GmbH**

14:20 **Digitale Lichtwerkzeuge in der Planung**

BIM, 3D-Scanning, Sensorik, Lichtqualität – die Welt der digitalen Lichtplanung entwickelt sich rasant weiter. Es folgt eine Übersicht zum aktuellen Stand mit modernen Werkzeugen, neuen Prozessen und Schnittstellen, und wie dies in der digitalen Planung und im Austausch mit anderen Projektpartnern genutzt werden. Wo geht die Zukunft hin? Was müssen wir uns aneignen, um konkurrenzfähig zu bleiben? Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Lichtqualität?

**Robert Heinze, CTO, Relux Informatik AG**

14:45 **Kaffeepause, Networking und Ausstellung**

15:15 **Neue SIA 387/4: Die Umsetzung in der Praxis**

Die neue SIA 387/4 «Elektrizität in Gebäuden – Beleuchtung: Berechnung und Anforderungen» ist seit August 2023 aktualisiert publiziert und wird im Vollzug neu gefordert. Was heissen die verschärften Anforderungen in der Praxis für Planung, Ausführung und Betrieb der Beleuchtungsanlagen? Wie gelingt die Umsetzung in der Praxis mit Energienachweisen und wer kontrolliert die korrekte Umsetzung?

**Sandra Strebel, Assoziierte Ingenieurin, Partner Ingenieure AG**

15:40 **Die grosse Kunst der Beleuchtungsausschreibung**

Mit dem Wandel in der Beleuchtung haben sich die Anforderungen an Beleuchtungsausschreibungen massiv erhöht. Qualitätskriterien techn. Art, Anforderungen an Lieferanten sowie die genaue Definition von Schnittstellen und Dienstleistungen sind wichtige Eckpfeiler einer guten Beleuchtungsausschreibung. Der Vortrag beleuchtet alle relevanten Aspekte: Wie werden schon heute Qualitätskriterien von möglichen Lieferanten bei (öffentlichen) Ausschreibungen berücksichtigt? Was bedeuten die LED-Qualitätskriterien in der neuen SIA 387/4? Welche Schnittstellen und Dienstleistungen sind wo und in welcher Form in Ausschreibungen zu integrieren? Eine Kunst, die nach diesem Vortrag sicher leichter zu erlernen ist.

**Markus Binda, Fachdelegierter, FVB**

16:10 **Round Up und Abschluss**

16:20 **Apéro, Networking und Ausstellung**

17:30 **Ende der Veranstaltung**

### **Ilka Mellert – spracharchitektur**

**Dipl.Ing. Innenarchitektin und Kommunikationsexpertin**

Sie war in Vertrieb und Marketing, als Projektleiterin, Architektin, Botschafterin und Führungskraft in internationalen Unternehmen, sowie als Dozentin an Hoch- und Fachschulen, tätig.

Seit über 10 Jahren arbeitet sie mit ihrem Unternehmen spracharchitektur als Coach, Moderatorin und Texterin für KMU's, internationale Konzerne und Privatkunden. Ihre Fachgebiete sind Architektur & Innenarchitektur, Design, Beleuchtung, Bauwirtschaft, Persönlichkeitsentwicklung, Marketing und Kommunikation.







# Anmeldung & Informationen



## Kosten Fachtagung

Mitglieder Electrosuisse, Partnerverbände	CHF 410
Frühbucher-Preis (bis 6. Dezember 2023)	CHF 340
Nicht Mitglieder	CHF 495
Frühbucher-Preis (bis 6. Dezember 2023)	CHF 410

Alle Preise sind exklusive Mehrwertsteuer ausgewiesen.



## Datum & Ort

Mittwoch, 31. Januar 2024  
Technopark Zürich, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich



## Kontakt

Electrosuisse, Stephan Jau, Projektleiter  
stephan.jau@electrosuisse.ch | +41 58 595 12 61



## Programmkomitee

Luciana Alanis (Lichtgold) | Daniel Cathomen (FVB / Zumtobel) | Stefan Gasser (Energylight) | Jörg Haller (EKZ) | Julia Hartmann (Lightsphere) | Jörg Imfeld (Elektron) | Philippe Kleiber, (SLG) | Michael Meesters (Tridonic) | Simon Peter (Simpex) | Björn Schrader (Lichtkollektiv) | Beat Voigtmann (EIT.swiss) | Adrian Wohler (SE Lightmanagement)

